

Arbeitsplan im Fach Englisch der Grundschule Mühlenweg

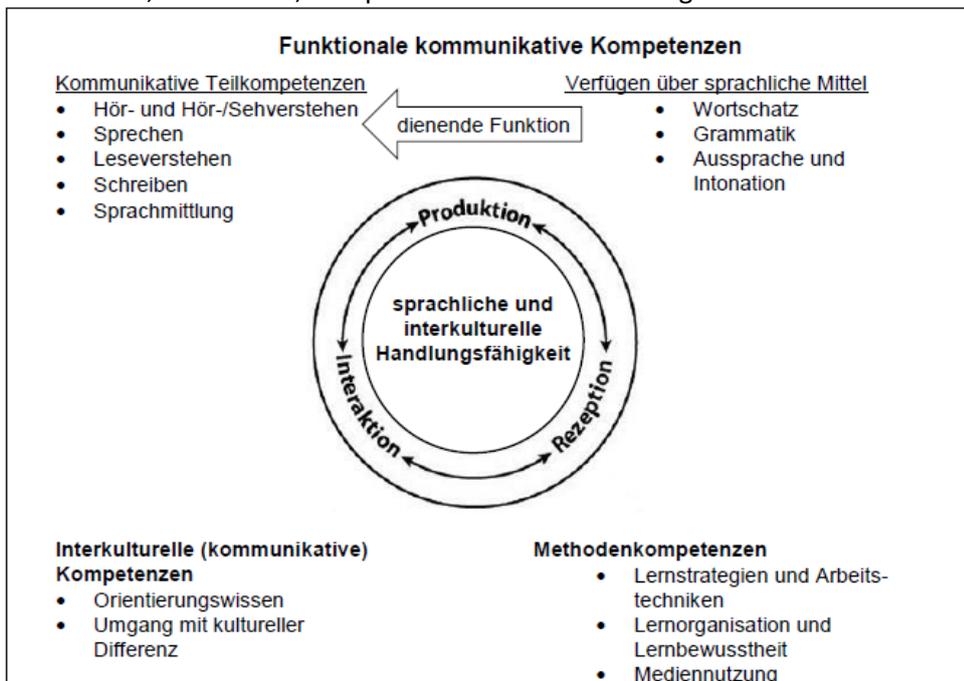
1. Rahmenbedingungen

Das Fach Englisch ist in der Stundentafel in den Jahrgängen 3 und 4 mit jeweils 2 Wochenstunden ausgewiesen. Mindestens einmal im Schuljahr findet eine Fachkonferenz statt, zu der durch die Fachkonferenzleitung eingeladen wird. Protokolle und der schuleigene Arbeitsplan sind im Fachkonferenzordner abgeheftet. Dieser befindet sich im Lehrerzimmer. Der schuleigene Arbeitsplan wird regelmäßig auf Praktikabilität und Schlüssigkeit überprüft und aktualisiert. Zu Beginn eines jeden Schuljahres erhält jede Lehrkraft für den Jahrgang die Lehrermaterialien, Fördermaterialien und den entsprechenden Auszug der Unterrichtsinhalte aus dem schuleigenen Arbeitsplan. Grundlage des Englischunterrichts an der Grundschule Mühlenweg ist „Playway“ aus dem Ernst Klett Verlag mit der Auflage von 2020.

2. Kompetenzen

Insgesamt stehen sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit im Vordergrund. Dies soll durch einen sich gegenseitig bedingenden Kreislauf von Produktion, Interaktion und Rezeption des Englischen erreicht werden.

Mündliche Interaktionen stehen klar im Vordergrund des Englischunterrichts in der Primarstufe. Hierzu gehören das Sprechen und das Hör- und Hör-/Sehverstehen. Unter Sprachmittlung versteht man die sinngemäße, nicht aber die wörtliche Wiedergabe von Gehörtem und Gelesenem. Die sprachlichen Mittel haben lediglich eine dienende Funktion und stehen nicht im Vordergrund. Vorrangig ist demnach die kommunikative Absicht bzw. Interaktion, die durch sprachliche Mittel wie Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation umgesetzt werden kann.¹



2.1.2 Methodenkompetenzen

Beim Sprachlernprozess erwerben die Kinder auch Methodenkompetenzen, indem sie sich mit fachspezifischen Arbeitstechniken und Lernstrategien auseinandersetzen. Ihren eigenen Lernweg

¹ vgl. Niedersächsisches Kerncurriculum Englisch 2018, 10-11.

Beschluss der Fachkonferenz am 16.11.2021

können sie so effektiver und zunehmend selbstständiger gestalten. Die SuS² sollen hierbei dazu ermuntert werden sowohl analoge (Wörterbücher, picture dictionary, treasure book etc.) als auch digitale (Media App, Computersoftware etc.) Hilfsangebote zu nutzen. Ebenfalls lernen sie das Arbeiten in unterschiedlichen Arbeits- und Sozialformen³ und die Dokumentation des eigenen Lernprozesses.

Fachspezifische Methoden (exemplarisch):

- walk and talk / milling around (u.a. information gap activities, interviews)
- chorisches Sprechen
- Vokabelspiele (Memory, What's missing?, What's wrong?, Simon says, flash-reading, Beat the teacher.)

3 Unterrichtsmaterial, Lehrwerk und Medien

Der Unterricht der Grundschule Mühlenweg orientiert sich, wie oben bereits erwähnt, am Lehrwerk Playway des Verlags Klett. Es wird die Ausgabe aus dem Jahr 2020 verwendet. Grundlegend für den Unterricht sind das Pupil's Book und das Activity Book für den jeweiligen Jahrgang. Hierzu werden die interaktiven Tafelbilder (inklusive der Wort- und Bildkarten, Audio, den Videos, Postern und interaktiven Übungen), die analogen Wort- und Bildkarten und die Lehrer Audio CD verwendet. Zur weiteren Differenzierung können einzelne Seiten aus Playway Superstars 3/4 oder Playway Fördern 3/4 kopiert werden. Allen SuS stehen zwei Wörterbuchvarianten zur Verfügung. Im Activity Book gibt es ein selbst zu bearbeitendes Picture Dictionary und im Pupil's Book ein Deutsch/Englisch Wörterbuch. Ergänzend können noch vom Lehrwerk unabhängige Materialien wie Bücher zum Storytelling genutzt werden (z.B. *Froggy gets dressed; What's the time Mr. Wolf?; The rainy day / The wind blew; The great big book of families*).

Ein Großteil der digitalen Medien sind für alle Lehrkräfte auf dem schulinternen Netzwerk abrufbar. Neben den lehrwerkseigenen Medien (interaktive Tafelbilder, Lehrer Audio CD, Videos) können bedarfsweise weitere Medien im Unterricht eingesetzt werden. Hierzu gehören unter anderem weitere Lernvideos (z.B. David and Red) oder Lieder. Außerdem gibt es zu ausgewählten Stunden PowerPoint-Präsentationen, die optional im Unterricht genutzt werden können.

4 Inhalte und Stoffverteilung

Sowohl die Inhalte als auch deren Verteilung orientiert sich an den Lehrerwerksausgaben der Jahrgänge 3 und 4. Die Lehrwerke sind in verschiedene Units unterteilt. Diese behandeln dann jeweils eigene Themenbereiche. Die Units müssen nicht in der vom Buch vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet werden, können ergänzt und zum Teil übersprungen werden.

Die Themenbereiche werden primär an folgenden Kriterien festgemacht: 1. Lebensweltbezug, 2. interkulturelles Lernen

Relevante Themenbereiche der Jahrgänge 3 und 4

- Einfache Informationen (z.B. Name, Alter) verstehen, erfragen und beantworten
- Farben
- Zahlen (bis 10, bis 20, bis 100)
- Schule
- Tiere
- Kleidung
- Familie

² Schülerinnen und Schüler

³ vgl. Methodenkonzept der GS Mühlenweg

Beschluss der Fachkonferenz am 16.11.2021

- Körper
- Wetter
- Essen und Trinken
- Stadtleben und Wegbeschreibung
- Geburtstage
- Einkaufen
- Freizeit
- Gefühle
- Zeit

Die genannten Themenbereiche können in unterschiedlichen Units vorkommen und bauen zum Teil aufeinander auf. Des Weiteren sind Bezüge zu anderen Fächern wie beispielsweise Musik (z.B. Singen) und Sachunterricht (z.B. Zeit, Körper, Wetter etc.) gegeben.

5 Fachspezifische Lernformen und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung

5.1 Fachsprache

Der Englischunterricht soll funktional einsprachig gehalten werden. So können authentische Lernkontexte erzielt werden. Hierzu erlernen die Kinder schrittweise bestimmte classroom phrases (z.B. Can I have ..., I need help, etc.). Als Unterstützung bzw. Differenzierungsmaßnahme, kann die Lehrkraft die Sandwich-Methode anwenden. Das bedeutet, dass die Aussage erst auf Englisch, dann auf Deutsch und dann wieder auf Englisch ausgeführt wird. So kann für ein Verständnis bei allen Kindern gesorgt werden, ohne den authentischen Kontext völlig zu verlassen.

Classroom Phrases

- Can I go to the toilet, please?
- I've finished.
- Can you repeat it, please?
- What page are we on?
- What's ... in German / English?
- I'm not well.
- I don't understand.
- Can I have your ..., please?
- It's my turn.
- It's your turn.
- Can I say it in German?

5.2 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Lernzielkontrollen sind ab der vierten Klasse vorgesehen. Zu diagnostischen Zwecken können sie auch bei Bedarf im dritten Jahrgang geschrieben werden. Ab dem vierten Jahrgang sollen schriftliche benotete Lernkontrollen zu den Kompetenzbereichen Hör- und Hör-/Sehverstehen und Leseverstehen durchgeführt werden. Bei bestimmten Aufgabenformaten kann es Überschneidungen zu dem Kompetenzbereich Schreiben geben (z.B. Bildbeschreibung oder Lückentext). Hier ist jedoch zu beachten, dass die Rechtschreibung nicht bewertet werden darf. Außerdem sind Vokabel- und Grammatiktests, Diktate und lautes Vorlesen keine geeignete Maßnahme, um Kompetenzen zu überprüfen. Kern der Lernkontrollen sind nämlich situative und an kommunikative Funktionen gebundene Aufgabenformate, welche sich dabei aus den oben erwähnten Kompetenzen herleiten.

Eine schriftliche Lernkontrolle kann ggf. durch eine mündliche Lernkontrolle ersetzt werden. Wichtig ist, dass jedes Kind eine eigene Leistung erbringen kann. Diese mündliche Leistung können

Beschluss der Fachkonferenz am 16.11.2021

beispielsweise Bildbeschreibungen, Mini-Präsentationen, Dialoge oder Interviews umfassen. Bei der Bewertung mündlicher Leistungen gibt das Kerncurriculum folgende Punkte vor:

1. die Verständlichkeit der Aussage,
2. die Verwendung von adressatengerechten, situationsangemessenen Redemitteln,
3. die Länge und Komplexität der Äußerung,
4. das anschauliche und verständliche Präsentieren von Inhalten,
5. die Spontaneität und Originalität des sprachlichen Agierens und Reagierens,
6. der kommunikative Erfolg.

Zusammensetzung der Zeugnisnote und Bewertungsgrundlagen

	Kompetenzbereich	Beschreibung und Beispiele	Anteil an der Note
M I T A R B E I T I M U N T E R R I C H T	Hör- und Hör-/Sehverstehen	<u>Unterrichtsbeobachtung und fachspezifische Leistungen</u> - Umgang mit Einsprachigkeit - Umsetzen von Anweisungen, auch in Spielen (z.B. Simon says) - Umsetzen von Aufgabenstellungen mit diesem Schwerpunkt (Verstehen von Fragen, Aussagen, Hörtexten und kurzen Filmen) - Beiträge zum Unterrichtsgespräch - Lernprogramme	40%
	Sprechen	<u>Unterrichtsbeobachtung und fachspezifische Leistungen</u> - Dialogisches und monologisches Sprechen bzw. zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen - Einsprachigkeit einhalten (z.B. Anwenden von classroom phrases / (kreatives) Anwenden der Sprache - Beiträge zum Unterrichtsgespräch - Ergebnisse von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung (z.B. Interviews, Dialoge, Umfragen) - vorstrukturierte Präsentationen, auch unter Verwendung von Realien, Vorlagen und Medien - szenische Darstellungen (z.B. Dialoge, Rollenspiele, Sketche, Fotostorys etc.)	30%
	Lesen und Schreiben ⁴	<u>Unterrichtsbeobachtung und fachspezifische Leistungen</u> - Lesen kurzer Texte - Leseverstehen - Anwenden fachspezifischer Methoden (z.B. Lernprogramme, Bild- und Wörterbücher, <i>word banks</i>) - Schreiben eigener Texte nach Vorlage - Lückentexte	10%
	weitere Möglichkeiten	z.B. Unterrichtsdokumentation (z.B. Poster, Portfolio, <i>treasure book</i>)	
L	Lernzielkontrollen	Mindestens eine Lernzielkontrolle pro Halbjahr ab dem vierten Schuljahr. Zu diagnostischen Zwecken können	20%

⁴ Der Kompetenzbereich Schreiben wird nicht bewertet.

Beschluss der Fachkonferenz am 16.11.2021

Z K		diese auch (unbewertet) im dritten Schuljahr stattfinden. - Aufgabenformate zum Hör- und Hör-/Sehverstehen und Lesen	
----------------	--	---	--

Die Notenvergabe bei den Tests richtet sich an die folgenden Prozentangaben:

Note 1:	100 – 94,5%
Note 2:	94 – 84,5%
Note 3:	84 – 69,5%
Note 4:	69 – 49,5%
Note 5:	49 – 24,5%
Note 6:	24 – 0%

6 Zielsetzung der Grundschule und Übergang zur Sekundarstufe I

Der Englischunterricht der Grundschule orientiert sich maßgeblich an den im vorherigen Kapitel genannten Kompetenzen, wobei das Hör- und Hör-/Sehverstehen, das Sprechen und mit Einschränkungen auch das Lesen und das Schreiben am wichtigsten sind. Hier liegen auch die ersten wesentlichen Unterschiede zum Unterricht an der Sekundarstufe I. In der Grundschule sollen längere Übungs- und Wiederholungsphasen und der Fokus auf das Hör- und Hör-/Sehverstehen und das Sprechen gelegt werden. In verschiedenen Sprachsituationen soll auch die Freude der Kinder am kreativen, authentischen oder spielerischen Anwenden der Sprache genutzt und gefördert werden. Grammatik und Wortschatz erfüllen in der Grundschule hier nur eine dienende Funktion. Vokabel- oder Grammatiktests werden vom Kerncurriculum nicht als geeignete Aufgabenformate angesehen. In den weiterführenden Schulen ist dies anders. Dort müssen beispielsweise mehr Vokabeln in einer kürzeren Zeit gelernt werden. Außerdem wird die Rechtschreibung bewertet, was in der Primarstufe nicht gemacht werden darf.

Gegen Ende des 4. Jahrgangs kann außerdem noch optional ein freiwilliger und unbewerteter Vokabeltest geschrieben werden, um den Kindern einen ersten Eindruck des Englischunterrichts der Sek I verschaffen zu können. Die Lehrkräfte der Schulen des Sekundarbereichs wissen aber auch, was die SuS in den Grundschulen gelernt haben und welche Bereiche ab Klasse 5 neu sind. Die Kinder werden somit gut und altersgerecht auf den weiterführenden Englischunterricht vorbereitet.